

Cancel Culture - Wie weit darf Meinungsfreiheit gehen?

Beitrag von „Valerianus“ vom 9. Mai 2021 00:32

Himmel, ich drücke mich offensichtlich schlecht aus. Ich halte die Benutzung von Negerkuss und Zigeunerschnitzel auch für falsch, weil sich der Kontext im dem die Worte genutzt werden gewandelt haben. Wenn in den 50er Jahren jemand auf der Straße "Schau mal, der Neger" gerufen hat, sehe ich darin auch nachträglich keinen rassistischen Unterton, weil Menschen in den meisten Fällen nach äußereren Merkmalen beschrieben werden (Wenn ich einem Kollegen eine Schülerin beschreibe, die er nicht mit Namen kennt, würde ich ja auch sagen "die Rothaarige mit den Sommersprossen aus der 5a"). Wenn jemand das heute macht, dann würde ich da durchaus Rassismus vermuten, beim Mohrenkopf oder Zigeunerschnitzel aber eben nicht und dann muss man in die Diskussion gehen und nicht nur sagen "das macht man nicht". Die meisten Menschen die so "argumentieren", diskutieren auf dem Spielplatz mit ihren Kindern mehr, ob man denn nun nach Hause zu fahren gedenke. Wenn man glaubt, dass die "Mohrenapotheke" umbenannt werden solle, weil der Name rassistisch sei, dann geht das nicht mit dem Argument "davon könnten sich aber (<1% der) Menschen (in Deutschland) beleidigt fühlen", sondern es funktioniert mit dem Argument "wir haben die Mehrheit der Menschen in Deutschland davon überzeugen können, dass diese Bezeichnung rassistisch sei und die Mehrheit der Menschen geht nicht mehr in eine solche Apotheke, weil sie vermutet, dass der Inhaber rassistisch sei, was sie für falsch halten (individuelle Entscheidung!). Wenn man diese überzeugenden Argumente hat, dann wandelt sich Sprache (s. Beispiel oben), wenn man sie nicht hat aber moralisch erhaben immer drauf einprügelt, dann wandelt sich Sprache auch (und es heißt dann anstatt Asylant auf einmal Flüchtling, aber effektiv ist nix besser geworden) und ansonsten passiert halt nix.

Ich halte es deshalb für falsch, aus Fehlverhalten in Bezug auf Sprache oder Meinungen, moralische oder juristische Konsequenzen für Personen abzuleiten, die solche Sprache oder Meinungen benutzen. Der richtige Weg muss argumentativer Diskurs sein und wenn die Leute es danach nicht einsehen, dann waren entweder meine Argumente schlecht oder die Leute dumm, beides ist möglich, aber auch für dumme Leute, kann ich eine passende Argumentation finden.

Zum Konzept der wehrhaften Demokratie gehört es gerade nicht Gedanken, Meinungen und Worte einzuschränken, sondern Handlungen die der Demokratie schaden könnten. In bestimmten Positionen sind natürlich auch Worte einzuschränken (Lehrer, Richter, Polizisten kommen mir da in den Sinn). Wenn man es für gerechtfertigt hält, dass man generell die Art zu Reden durch Gesetz oder sozialen Druck einschränkt, dann ist man nicht mehr pluralistisch. Nochmal: das heißt nicht, dass nicht jeder individuell etwas für falsch und unmoralisch halten darf, gerne auch 99% der Bevölkerung im Falle von Rassismus aber es sollte (nicht darf!) nicht

dazu aufgerufen werden oder gar gesetzlich irgendwas vorgegeben werden. Ich halte auch Teile des §130 für groben Unfug. Aufstachelung zu Gewalt, Hass und Willkür muss verboten sein (weil dadurch negative Handlungen ausgelöst werden und zwar sehr direkt), aber die Leugnung des Holocaust? Wenn Leute zeigen wollen, dass sie dumme Idioten sind (aus meiner Sicht), dann sollen sie das machen, aber was hat das Strafrecht da bitte zu suchen?

P.S.: Es ging nicht um einen faschistischen Staat, sondern um unseren Staat, in dem die Faschisten eine demokratische Mehrheit hätten. Du musst gar nicht das Beispiel mit den Faschisten nehmen, du kannst meinetwegen eine Volksabstimmung zum Zigeunerschnitzel machen, da wär ich mir nicht sicher wie es ausgeht. Hat dann die Mehrheit Recht? Oder hat die Minderheit Recht? Oder gibt es vielleicht etwas in der Mitte auf das man sich einigen kann. Das erreichst du nicht indem du sagst "das darf man nicht sagen" und auch nicht mit "das haben wir aber immer so gemacht" (auf der Gegenseite), das erreichst du durch Diskurs und der wird immer weniger.